



WER NICHT KÄMPFT
UND RESIGNIERT,
HAT SCHON VERLOREN

Bürgerinitiative **2 statt 4**

pro
2-Spur-Bahn in Frankfurts Norden
contra
Lärm, Steuerverschwendung und
Stadt-/Landschaftszerstörung

Wird unser aller Naherholungsgebiet Niddatal verkleinert, teilweise versiegelt und zerstört – oder nicht?

Erhalten wir Lärmschutz gegen die Eisenbahn – oder nicht?

Kommt der Ausbau - oder nicht?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zwei dieser drei Fragen können auch wir – noch nicht – beantworten. Wir möchten Ihnen aber in einer Art „Zwischenbilanz“ den aktuellen Stand verschiedener, relevanter Punkte darlegen und erläutern.

Amtsermittlungspflicht – die zuständigen Behörden sind auch nach der inzwischen abgeschlossenen Anhörung verpflichtet, wegen noch bekannt werdenden wesentlichen Aspekten zu ermitteln und diese zu berücksichtigen.

Bewältigung der zukünftigen Verkehrsströme – die Bürgerinitiative plädiert für eine neue Fernverkehrsstrecke von Norden nach Süden durch Deutschland, um den zukünftig wesentlich stärkeren Güterzugverkehr aufzunehmen. Eine solche Strecke nach dem neuesten technischen Standard könnte z.B. abschnittsweise parallel zur Autobahn A5 geführt werden. (Siehe auch Stichworte Finanzierung, Liberalisierung, Prognosen)

Dringlichkeitsliste zur Lärmsanierung – eine solche Liste besteht seit einiger Zeit. Im August 2002 ist die hiesige Bahnstrecke aufgenommen worden. Die Lärmsanierung muss auch dann erfolgen, wenn die Bahnstrecke nicht ausgebaut wird. Die Behauptung verschiedener Politiker, z. B. von einigen Mitgliedern des Ortsbeirates neun, Lärmschutz käme nur, wenn die Bahnstrecke ausgebaut wird, ist einfach falsch, zumindest aber überholt.

Elektro - Smog – ein Gutachten, das vor einem Ausbau eigentlich erforderlich ist, liegt nicht vor.

Erschütterungsgutachten – dem bisherigen Gutachten liegen fehlerhafte Prognosezahlen zu Grunde. Es müsste unbedingt durch ein überarbeitetes, aktuelles Gutachten ersetzt werden. (Siehe auch Schallgutachten).

Finanzierung einer neuen Nord – Südstrecke – in Zeiten äußerst knapper Finanzmittel des Staates, wie jetzt, fällt die Finanzierung besonders schwer. Allein, die alte, technisch überholte Strecke würde durch zwei weitere Gleise nur zu Flickschusterei führen.

Gesetzestreue unserer Landesregierung – diese zweifeln wir in verschiedenen wesentlichen Punkten an und haben dies in einem Schreiben im Januar 2004 auch zum Ausdruck gebracht. Im Sommer 2003 hat einer unserer Mitspreiter vor dem Verwaltungsgericht Wiesbaden gegen die Landesregierung wegen der nicht gewährten Einsicht in die Nutzen / -Kosten-Analyse geklagt und obsiegt. Das Ergebnis der Revision steht noch aus.

Hauptbahnhof – auch nach einem evtl. Ausbau bliebe die fehlende Kapazität des Einflurtunnels in den Hauptbahnhof für die S - Bahnen unverändert erhalten.

Kosten eines evtl. Ausbaus auf vier Gleise – während die prognostizierten Kosten 1994/95 noch bei ca. 120 Millionen Euro lagen, liegen sie inzwischen bei ca. 170 Millionen Euro – mit steigender Tendenz.

Landschaftsschutzgebiet – wenige Jahre nach der Schutzklärung (Servitut) durch die Stadtverordneten- Versammlung hat der Hessische Landtag das Naherholungsgebiet Niddatal auch zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Trotzdem will die Landesregierung den Ausbau zu Lasten des Landschaftsschutzgebietes vorantreiben.

Bürgerinitiative **2 statt 4** • c/o Klaus Funk • Eschersheimer Landstraße 589 • 60433 Frankfurt
Info-Telefon: 069/52 83 67 • Fax: 069/52 78 48 • Sprecher Klaus Funk, Rolf Hassemer
Internet: <http://www.2statt4.de> • Email: info@2statt4.de

Liberalisierung - Bestrebungen des Güterverkehrs in der EU - zukünftig werden viel mehr Güterzüge deutscher Privatfirmen und EU - Eisenbahnunternehmen über das Streckennetz der DB AG rollen. Dies würde auch für die Strecke vor unserer Haustür gelten.

Magistrale für den Güterzugverkehr? - Ja, leider! Unser Abschnitt der Main - Weser - Bahn wäre ein Teilstück des von Holland von der Bundesrepublik geforderten und auch zugestandenen Ausbaus einer Güterfernstrecke von Amsterdam nach Basel. Eine Hauptstrecke (Rennstrecke) durch dicht besiedelte Wohngebiete...

Nutzen / - Kosten - Analyse - hier handelt es sich um ein kompliziertes Rechenverfahren zur Ermittlung einer Wirtschaftlichkeitsziffer. Nur wenn diese über 1,0 (möglichst hoch) liegt, stellt das Bundesverkehrsministerium Geld zur Verfügung. Bisher lag die Ziffer für den Ausbau bei 1,19. Jetzt soll sie auf 1,08 abgesunken sein.

Ökologie und Ökonomie - schon dieser Gesichtspunkte wegen treten wir dafür ein, dass ein wesentlicher Teil des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene verlagert wird. Dies sollte allerdings nicht auf Strecken durch dicht besiedelte Wohngebiete geschehen! (Siehe auch Finanzierung einer neuen Nord - Südstrecke).

Ortsbeirat - das kommunalpolitisch bedeutsamste Projekt seit Jahren stellt der beabsichtigte Bahnausbau dar - mit all seinen negativen Konsequenzen. Der Ortsbeirat neun hat es versäumt, die Bevölkerung auf diese Entwicklung frühzeitig aufmerksam zu machen, wenigstens allgemein (über die Presse) zu informieren. Außerdem haben verschiedene Mitglieder - falsch - behauptet, Lärmschutz käme nur bei einem Ausbau!

Parallel zur Autobahn - werden und wurden bereits in verschiedenen Teilen Deutschlands neue Eisenbahnstrecken gebaut, z.B. von Frankfurt nach Köln, von Nürnberg nach München. Warum soll dies nicht auch parallel zur Autobahn Frankfurt nach Kassel möglich sein und den Lärm dahin bringen, wo er schon ist?

Prognosen - nach bekannten Prognosen soll der Güterverkehr bis 2015 um bis zu 100 % zunehmen. Kommt es zu dem beabsichtigten Bahnausbau, werden auch wir, die hiesigen Einwohner, entsprechend betroffen sein, weil die entlastende Neubaustrecke fehlt und vorhandene Alternativstrecken nicht ausreichend geprüft wurden.

Quellen und Zielort - Frankfurt besitzt heutzutage keinen Güterbahnhof mehr. Der heute schon auf der hiesigen Strecke durchgeleitete Güterzugverkehr hat Frankfurt weder als Quellen - noch als Zielort.

Schallgutachten - hier gilt wie bei dem Erschütterungsgutachten, dass dem bisherigen Gutachten fehlerhafte Prognosewerte über die zukünftigen Zugzahlen, insbesondere der Güterzugzahlen, zu Grunde liegen. Auch diese Gutachten müsste durch ein überarbeitetes, aktuelles ersetzt werden.

Servitut - unsere Stadtverordneten - Versammlung hat Anfang der 90 - er Jahre einstimmig einen Beschluss über den dauerhaften Schutz des Niddaltales, eines Bestandteiles des Frankfurter Grüngürtels, ein Schutz - Servitut, erlassen. Dieses soll im Rahmen des Ausbaus endlich vergesamt, übergeben werden...

Taktverdichtung - die mit dem beabsichtigten Ausbau vorgesehene Verkürzung des Zeitabstandes zwischen zwei Zügen der Linie 36 von 20 auf 15 Minuten ist bereits seit einiger Zeit realisiert - ohne mehr Gleise! Man sollte sich sogar eine Taktverdünnung für die verkehrssamen Zeiten überlegen. Dann fahren nämlich kaum besetzte „Geisterzüge“ für viel Geld durch die Landschaft...

Verstoß gegen die Sorgfaltspflicht und Haushaltsgrundsätze gemäß § 7 BHO / LHO - dieser liegt unseres Erachtens vor; z.B. wegen einer fehlenden Verspätungsanalyse.

Zweifel - wir hegen erhebliche Zweifel und sind fast sicher, dass angesichts der erheblich gestiegenen Kosten die Wirtschaftlichkeitsziffer aus dem Ergebnis der Kosten / - Nutzen - Analyse noch über 1,0 liegt. Deshalb beantragen wir uns weiter - auch gerichtlich - die Landesregierung zu einer Offenlegung zu zwingen...

Alle unsere Bemühungen und Aufgaben werden von den Mitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich wahrgenommen. Finanzielle Mittel setzen wir aber zur allgemeinen Aufklärung, z.B. durch Flugblätter, vor allem aber für rechtliche Auseinandersetzungen mit dem mächtigen Behördenapparat, ein.

Sollten Sie mit unserer Arbeit einverstanden sein und uns unterstützen wollen, bitten wir um eine (kleine) Spende an:
Bürgerinitiative 2statt4; Ilse Wittwer (Kassenwart der BI)
Konto - Nr. 200 200 933 BLZ 500 502 01 Frankfurter Sparkasse 1822

Bürgerinitiative 2 statt 4 • c/o Klaus Funk • Eschersheimer Landstraße 589 • 60433 Frankfurt
Info-Telefon: 069/52 63 07 • Fax: 069/52 78 48 • Sprecher Klaus Funk, Rolf Hassemer
Internet: <http://www.2statt4.de> • Email: info@2statt4.de